

Nike ; Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **34 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Denkmaltage 2019

**Farbiges Kulturerbe
begeistert 53 000 Personen**



53 000 Besucherinnen und Besucher nahmen in der ganzen Schweiz am 14./15. September 2019 an über 420 kostenlosen Veranstaltungen teil. Jede Veranstaltung wurde im Schnitt drei mal durchgeföhrt, was über 1260 Anlässe ergab. Die 26. Europäischen Tage des Denkmals richteten dieses Jahr das Augenmerk auf «Farben – Couleurs – Colori – Colours» unseres Kulturerbes. Das Publikum durfte erleben, entdecken und mitmachen.

In Ilanz (GR) führten Farbspuren in historische Häuser in der Altstadt, zu den Kirchen und ältesten archäologischen Funden der Surselva, eine szenische Führung zeigte das Leben der Bündner Noblesse, ein Architekturfilm beschloss den Tag – ein Höhepunkt nach dem anderen versetzte den Ort vom Morgen bis in die Nacht in Feststimmung. Dasselbe in Basel, wo das 1000-Jahre-Jubiläum des Münsters einen Ansturm auslöste. Die Denkmaltage rückten Schätze aus allen Bereichen des Kulturerbes ins Zentrum: Die Lettnerorgeln Muris oder die tanzenden Steingestalten in Bern eröffneten etwa die Welt der Klangfarben.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren, wie Farben zu unserer gebauten Umwelt gehören und unsere Identität prägen. Das Publikum in der Deutsch- und Westschweiz setzte sich an Podien und Gesprächsrunden mit der Farbgebung insbesondere im öffentlichen Raum auseinander. Jugendliche in Lugano konzipierten eigene Führungen und zeigten, wie die junge Generation

Kulturerbe mitgestaltet. Kinder in Sursee, Kölliken oder Näfels mischten aus Steinpigmenten und Blüten Farben und setzten den Pinsel an. Die Denkmaltage 2019 machten Farben im Kulturerbe sicht- und erlebbar.

Auch 2019 standen die Denkmaltage unter dem Patronat von Bundesrat Alain Berset. Durchführbar waren sie dank der namhaften Beiträge vom Bundesamt für Kultur BAK, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Ernst Göhner Stiftung und der Schweizerischen Stiftung Pro Patria. Partner waren 2019 der Bund Schweizer Architekten BSA, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, die Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD, die Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologen und Kantonsarchäologinnen KSKA, die Schweizerische UNESCO-Kommission, der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR, der Verband historischer Eisenbahnen Schweiz HECH und der Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz Memoriav. Offizielle Sponsoren sind die Fontana & Fontana AG, die Keimfarben AG und die Max Schweizer AG.

Die NIKE freut sich über den grossen Erfolg der Denkmaltage 2019, der nur dank dem grossen Engagement aller Beteiligten, namentlich der Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege möglich wurde. ■

Maurice Lovisa...

**... conservateur cantonal vaudois
des monuments et sites**

Il y a un peu plus d'un an, Maurice Lovisa est entré en fonction comme conservateur cantonal vaudois des monuments et sites. Titulaire d'un diplôme de l'EPFL, Maurice Lovisa a commencé



sa carrière en 1993 comme architecte indépendant à la tête d'un bureau de quatre collaborateurs. En 2009, il a rejoint l'État de Genève en tant que directeur des monuments et des sites. Il redevient indépendant en 2015 et occupe

parallèlement depuis deux ans la fonction d'architecte-conseil dans le domaine patrimonial auprès des CFF. Figurent notamment à son actif un inventaire au plan fédéral des ouvrages de combat et de commandement, de nombreuses publications et conférences sur la sauvegarde et la valorisation du patrimoine fortifié, ainsi que des mandats dans le domaine de la conservation des monuments pour différentes collectivités.

Maurice Lovisa aura notamment pour mission d'accompagner la prochaine refonte de la législation sur la protection des monuments et des sites, et de poursuivre la réflexion sur la reconnaissance et la sauvegarde du patrimoine bâti du 20^e siècle. ■



Elektronmag / Studio David Klammr

Architektur überall lesen

Kombi-Abo CHF 235.- / *CHF 150.-
 *Preisangebot für Studierende
 Erhältlich für iOS, Android und Web

Die Zeitschrift für Architektur
 und Städtebau: Lesen wo und wann
 Sie wollen.

www.wb.ch/abonnieren

werk,
 bauen+wohnen